



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de • www.wbfb-dvd.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Konflikt im Nahen Osten

Der Zeitraum von 1947 - 1968



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Der Nahe Osten ist seit Jahrzehnten ein Krisenherd erster Ordnung. Wenn auch die Ursachen tiefer liegen, hat sich die Konfliktlage seit der Gründung Israels 1948 verfestigt: Auf der einen Seite die arabischen Nachbarn und die vertriebenen Palästinenser, die sich mit dem neuen Staat nicht abfinden wollten, auf der anderen Seite die aus der ganzen Welt eingewanderten Juden, die um das Existenzrecht ihres Staates kämpften. Aus den Kriegen von 1948, 1956 und 1967 ging Israel gestärkt hervor, während sich die Situation in den besetzten Gebieten verschärfte. Der Film dokumentiert die Anfänge dieser Entwicklung und schließt mit einer Feststellung von 1968: „Gewalt wird das Nahost-Problem nicht lösen.“

Didaktische Absicht

Die aktuelle Berichterstattung über die Auseinandersetzungen Israels mit den Palästinensern und den arabischen Nachbarn macht es schwer, die Grundlinien des Konfliktes zu erkennen, der seit etwa 60 Jahren anhält. Durch den Blick auf die historischen Ursprünge des israelisch-arabischen Gegensatzes in den Jahren zwischen 1947 und 1968 soll ein Beitrag zum besseren Verständnis geleistet werden. Die Zusammenstellung der Wochenschau-Ausschnitte aus diesen Jahren macht deutlich, wodurch die unterschiedlichen Interessen und Positionen geschichtlich bedingt sind. Der Film regt dazu an, bei der aktuellen Diskussion der Lage im Nahen Osten die historische Dimension einzubringen.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Ergänzende Informationen und Materialien	S. 8
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Zur Machart des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15
• Ablauf des Films und zusätzliche Informationen	S. 5		
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in vier Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Fotos, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als pdf-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

<p>Unterrichtsfilm:</p> <p>Konflikt im Nahen Osten</p> <p>Der Zeitraum von 1947 - 1968</p>	
<p>1. Schwerpunkt: Die Vorgeschichte des Konflikts</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz (1:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12) 	
1.1	Wem gehört Palästina?
1.2	Wer streitet um Palästina?
<p>2. Schwerpunkt: Die Gründung Israels</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz (7:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13) 	
2.1	Wie vollzieht sich die Staatsgründung Israels?
<p>3. Schwerpunkt: Die arabische Bevölkerung Palästinas</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz (2:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13) 	
3.1	Was kennzeichnet den Alltag der Palästinenser?
<p>4. Schwerpunkt: Kriege und Auseinandersetzungen nach 1950</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14) 	
4.1	Warum führen beide Seiten Krieg?
4.2	Welche Streitpunkte werden durch den „Sechs-Tage-Krieg“ verschärft?

Zur Machart des Films

Der WBF-Unterrichtsfilm „Konflikt im Nahen Osten“ stützt sich im Wesentlichen auf Ausschnitte aus deutschen Wochenschauen und anderen Filmberichten; die zeitgenössischen Kommentare sind vor allem dann in den Unterrichtsfilm übernommen worden, wenn sie die politische Sprache der Zeit verdeutlichen. Der neue Kommentar (von einer Frau gesprochen) vermittelt Hintergrundinformationen, gibt einzelne Erläuterungen und macht vorsichtige Interpretationsangebote.

Der Film bemüht sich darum, neben der Berichterstattung über aktuelle Ereignisse auch den Hintergrund zu beleuchten. Dabei wird sichtbar, dass das Leben der Israelis wesentlich umfassender dokumentiert ist als das der Palästinenser; tatsächlich geht das zurück auf ihre unterschiedliche Präsenz in den Medien. Wegen der geringen bildhaften Aussage sind Berichte über Verhandlungen zur Lösung der Konflikte bzw. von Friedensvorschlägen nicht einbezogen worden. Drei animierte Karten zeigen, wie Israel seine Stellung in der Region ausbauen konnte.

Die Zusammenstellung von Original-Ausschnitten ermöglicht es, medienkritisch mit der Berichterstattung über diesen Krisenherd umzugehen. Lässt sich eine besondere Haltung Deutschlands zu Israel erkennen?

Ablauf des Films und zusätzliche Informationen

Der Film konzentriert sich bei der Darstellung des Nahostkonflikts auf die Zeit von der Gründung des Staates Israel bis zum Ende des „Sechs-Tage-Kriegs“. Deutlich werden dabei die Grundlinien des Konflikts zwischen den Israelis und den Palästinensern sowie den arabischen Staaten in der Region.

Zunächst wird als Leitmotiv auf die besondere Bedeutung Jerusalems als Schnittpunkt von Kriegen und Kulturen hingewiesen: Seit dreitausend Jahren gilt die Stadt als Zentrum des Judentums, vor zweitausend Jahren begann dort die Geschichte des Christentums und vor achthundert Jahren geriet Jerusalem unter die Macht des Islams. Das Osmanische Reich verlebte sich Palästina 1517 ein. Auf die Zeit der britischen Mandats Herrschaft zwischen 1920/22 und 1948 geht der Film nicht ein.

Eroberungen und Zerstörungen prägten die Geschichte der Stadt (u. a. Nebukadnezar, Römer, Kreuzritter). Nach der Niederschlagung eines Aufstandes in Judäa 70 n. Chr. vertrieben die Römer fast alle Juden aus dem Land. Seit dem Mittelalter betrachteten viele Religionsgemeinschaften Jerusalem als ihre heilige Stadt und richteten sich dort in verschiedenen Quartieren ein. Manche heilige Stätten überlagerten sich, z. B. der als Moschee genutzte Felsendom auf dem Berg des zerstörten jüdischen Tempels mit der „Klagemauer“ zu seinen Füßen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg versuchte sich 1947 die frisch gegründete Organisation der Vereinten Nationen an der Lösung des Konflikts in Palästina. Es wurde ein Teilungsplan beschlossen, der für die 1,3 Millionen Araber und die 600 000 Juden jeweils einen Staat vorsah; Jerusalem war als neutrale Enklave auf arabischem Gebiet gedacht. Damit waren die Weichen für die Auseinandersetzungen der folgenden Jahrzehnte gestellt.

Es begann ein Wettlauf um die Sicherung und Erweiterung der zugedachten Gebiete. Die militärischen Auseinandersetzungen spitzten sich zu. Am letzten Tag der britischen Mandatszeit, am 14. Mai 1948, proklamierte der provisorische Ministerpräsident David Ben Gurion den Staat Israel. In der folgenden Nacht marschierten die

Truppen Ägyptens, Transjordaniens*, Syriens, Libanons und des Iraks in Palästina ein, um die Gründung des jüdischen Staates rückgängig zu machen.

Was für die Israelis nach einem halben Jahr zum erfolgreichen Unabhängigkeitskrieg wurde, bedeutete für die Palästinenser eine Katastrophe: Sie flüchteten zu Hunderttausenden in die arabischen Nachbarländer, die sich überdies Gebiete aneigneten, die für den palästinensischen Staat vorgesehen waren; Jordanien übernahm die Westbank mit Ostjerusalem, der Gazastreifen kam unter ägyptische Verwaltung.

Wie eine animierte Karte im Film deutlich macht, konnte Israel das von der UNO vorgesehene Gebiet beträchtlich erweitern. Nach Wahlen zur Knesset, dem israelischen Parlament, wurden im Frühjahr 1949 Ben Gurion zum Ministerpräsidenten und Chaim Weizmann zum Staatspräsidenten gewählt; nachdem inzwischen Waffenstillstandsabkommen geschlossen waren, nahmen sogar Vertreter der 1945 gegründeten Arabischen Liga an den Zeremonien teil.

In einem Filmbericht von 1956 wird ausführlich geschildert, wie Israel die zielstrebige Kolonisation des Landes betrieb: Ausbau der Landwirtschaft, Aufbau einer Infrastruktur (Straßen, Wasserleitungen), Prospektierung von Bodenschätzen (deren Ertrag allerdings gering blieb), Industrialisierung. Als Beispiel für „pulsierendes“ Großstadtleben wird Tel Aviv vorgestellt. Die Stadt versteht sich als Schmelztiegel von Einwanderern, die aus 60 Nationen kommen. (Diese Funktion wurde jedoch durch die verstärkte Einwanderung „orientalischer“ Juden nach dem Unabhängigkeitskrieg erschwert.) Bei den gezeigten Aufschriften in „fremden“ Sprachen werden deutsche besonders hervorgehoben. Die im Lande geborenen Kinder werden von klein auf in der Sprache des Landes, in Neuhebräisch, erzogen.

Die feindliche Umgebung zwingt Israel zum Aufbau einer starken Armee und zur ständigen Wachsamkeit. Neben dem Kern einer Berufsarmee sind alle jüdischen Männer von 18 bis 29 zum Wehrdienst verpflichtet; die Wehrpflicht erfasst auch die unverheirateten jüdischen Frauen von 18 bis 26 Jahren. In sehr realistischen Manövern wird die Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt.

Zur Situation der in Israel gebliebenen Palästinenser und der in die Nachbarländer geflüchteten Palästinenser gibt es nur wenige Wochenschau- und andere Filmberichte. Deswegen wird im Film nur kurz auf die eingeschränkten Arbeitsmöglichkeiten der nichtjüdischen Israelis, die eine nationale Minderheit bildeten, hingewiesen; eine andere Minderheit - die damals noch nomadisierenden Beduinen - konnte ihre Lebensweise dagegen weitgehend behalten. Die Lebensbedingungen der palästinensischen Flüchtlinge sehen dagegen ganz anders aus: Sie leben zu Hunderttausenden in Lagern, in der ständigen Hoffnung, aber ohne Aussicht auf Rückkehr. Je länger dieser Zustand andauerte, desto größer wurden diese Unruheherde. Hier wuchs eine Jugend heran, die in Israel einen unversöhnlichen Feind sah.

Verschärft durch den Kalten Krieg der 1950er-Jahre wurde der Nahe Osten zu einem Pulverfass, das den Weltfrieden gefährdete: Der von der Sowjetunion unterstützte ägyptische Staatspräsident Nasser verstaatlichte den einem englisch-französischen Konsortium gehörenden Sueskanal, die wichtigste Schifffahrtsverbindung zwischen Europa und Asien. In enger Absprache intervenierten britische, französische und israelische Truppen in Ägypten. Der schnelle Vormarsch auf der Sinaihalbinsel und die Besetzung der Kanal-Zone riefen die Supermächte auf den Plan: Während Moskau mit dem Einsatz seines Waffenarsenals einschließlich der Atombombe drohte, zwang

* Bezeichnung für Jordanien bis 1950; aus Gründen der didaktischen Reduktion wird im Film und auf den animierten Karten durchgängig die Bezeichnung Jordanien verwendet.

Washington seine Verbündeten zum Waffenstillstand und zum Rückzug.

Ihre Niederlage ließ die Araber aber nicht friedlicher werden. Für den Kampf gegen Israel gründete Yassir Arafat die Geheimorganisation Al-Fatah. 1964 wurde als Dachverband die Palästinensische Befreiungsorganisation PLO gebildet, die terroristische Anschläge gegen Ziele in Israel verübte. Beide Seiten rüsteten gewaltig auf. Der nächste Waffengang stand bevor: Nach der Sperrung des Golfes von Akaba für israelische Schiffe durch Nasser griff Israel am 5. Juni 1967 seine arabischen Nachbarn an. Innerhalb weniger Tage wurden der Gazastreifen, die Sinaihalbinsel, die syrischen Golanhöhen sowie die Westbank mit Ostjerusalem besetzt. Die beiden Stadthälften wurden vereinigt; Juden konnten wieder an der Klagemauer beten.

Der von den Israelis mit Stolz so genannte „Sechs-Tage-Krieg“ markierte einen bedeutenden Einschnitt im Nahostkonflikt: Israel wurde zur Besatzungsmacht in weitgehend von Palästinensern bewohnten Gebieten - eine unerschöpfliche Basis für den von der PLO organisierten Widerstand. Trotz der Bemühungen der UNO (Resolution 242 v. 22.11.1967) um einen „gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten“ sind die gewalttätigen Auseinandersetzungen bislang ohne Ende geblieben.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Auseinandersetzungen im Nahostkonflikt kennenlernen
- den Ursprung der Gegensätze zwischen Israel und den Arabern erkennen
- die Möglichkeiten einer friedlichen Lösung des Nahost-Problems beurteilen.

Voraussetzungen

Den Schülerinnen und Schülern sind die Ergebnisse des Ersten und Zweiten Weltkriegs bekannt. Sie kennen sich in der Region des Nahen Osten geografisch aus. Kenntnisse von den weltpolitischen Konflikten in den 1950er- und 1960er-Jahren sind wünschenswert.

Einsatzmöglichkeiten

Der WBF-Unterrichtsfilm bietet mit seinem historischen Überblick über die Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Arabern einen guten Zugang zu dem komplexen Thema „Ursachen des Nahostkonflikts“. Da sich an der grundsätzlichen Konfliktlage auch in den Jahren nach 1968 wenig geändert hat, kann so ein fundamentales Verständnis für die aktuelle Situation gewonnen werden. Der Film eignet sich dazu, Antworten auf die Frage zu finden, wie eine friedliche Lösung aussehen könnte. Die ergänzenden Informationen sind dabei behilflich.

Vorbereitung auf den Film

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht in Zeitungen und Nachrichtensendungen über Ereignisse in Israel berichtet wird. Bei der Diskussion über die Ursachen wird stets die historische Dimension einbezogen werden müssen. Zur Klärung dieser Fragen ist der Film hervorragend geeignet. Evtl. ist es erforderlich, die geografischen Verhältnisse vorab zu klären. Für einen kreativen Einstieg ins Thema würde es sich anbieten, ausgehend von der Position der britischen Mandatsmacht und der Rolle der UNO verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu reflektieren. Da der Film eine Vielzahl von Fakten vermittelt und bildlich wie sprachlich nicht ohne Anspruch ist, sind strukturierende Arbeits- und Beobachtungsaufträge sinnvoll.

Arbeits- und Beobachtungsaufträge

- Wie stehen sich Araber und Juden in Palästina gegenüber?
- Wie wird der neue Staat Israel aufgebaut?
- Wie kommt es zu Kriegen zwischen Israel und den arabischen Nachbarn?
- Wie fühlen sich die Palästinenser in den Flüchtlingslagern und den besetzten Gebieten?

Arbeit mit dem Film

Zur Sicherung des Filminhaltes sollten die Beobachtungen zu folgenden Teilthemen an der Tafel festgehalten werden:

- Juden aus aller Welt bauen ihren Staat Israel auf
- Die Interessen der arabischen Staaten
- Die Situation der Palästinenser

Ergänzende Informationen und Materialien

Britischer Außenminister Arthur Balfour unterstützt Zionisten (2.11.1917)

Seiner Majestät Regierung betrachtet die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen und wird die größten Anstrengungen machen, um die Erreichung dieses Ziels zu erleichtern, wobei klar verstanden werde, dass nichts getan werden soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte bestehender nichtjüdischer Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und die politische Stellung der Juden in irgendeinem anderen Land beeinträchtigen könnte.

Zit. nach Michael Krupp: Die Geschichte des Zionismus (2001), S. 70

Vereinbarung zwischen Arabern und Juden am 3. Januar 1919

Es sollen alle nötigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Einwanderung von Juden in großem Umfang zu fördern und anzuregen und so schnell wie möglich jüdische Einwanderer in geschlossenen Siedlungen auf dem Land anzusiedeln zur intensiven Kultivierung des Bodens. Bei allen diesen Maßnahmen sollen die Rechte der arabischen Bauern und Pächter geschützt und ihre wirtschaftliche Entwicklung soll unterstützt werden.

Zit. nach Angelika Timm: Israel (1998), S. 14

Ausrufung der Unabhängigkeit Israels durch Ben Gurion am 14. Mai 1948

Wir als Vertreter der jüdischen Bevölkerung und der Zionistischen Organisation verkünden hiermit am letzten Tage des britischen Mandats über Palästina kraft unseres natürlichen und historischen Rechtes aufgrund des Beschlusses der UN-Vollversammlung die Errichtung eines jüdischen Staates in Eretz Israel: des Staates Israel. Der Staat Israel wird für die jüdische Einwanderung und die Sammlung der zerstreuten Mitglieder des Volkes geöffnet sein ... Er wird volle soziale und politische Gleichberechtigung aller Bürger ohne Unterschied der Religion, der Rasse oder des Geschlechts gewähren ... Wir strecken allen Nachbarstaaten und ihren Völkern die Hand zum Frieden und auf gute Nachbarschaft entgegen.

Zit. nach F. Schreiber/M. Wolffsohn: Nahost (1996), S. 128

Entschließung 194 der UN-Vollversammlung vom 11. Dezember 1948

Es wird betont, dass den Flüchtlingen, die in ihre Heimat zurückkehren und in Frieden mit ihren Nachbarn leben wollen, dieses zum frühest möglichen Zeitpunkt gestattet werden sollte, und dass jenen, die nicht zurückzukehren wünschen, Entschädigung für ihr Eigentum, für den Verlust oder die Beschädigung des Eigentums zu zahlen ist.
Zit. nach Angelika Timm: Israel (1998), S. 71

Grabrede von Generalstabschef Moshe Dayan für einen getöteten Kibbuz-Angehörigen im Mai 1956

Lasst uns heute die Mörder nicht verdammen. Was wissen wir denn von ihrem grausamen Hass auf uns? Sie müssen seit acht Jahren in den Flüchtlingslagern des Gaza-Streifens leben, während wir, gleichsam unter ihren Augen, das Land, auf dem sie und ihre Vorfahren lebten, zu dem unseren machten ... Lasst uns Rechenschaft ablegen. Wir sind eine Siedlergeneration, die ohne Helm und Gewehr keinen Baum pflanzen und kein Haus bauen kann.

Zitiert nach Dan Diner: Israel - In: Fischer Weltgeschichte 39 (1981), S. 191

Palästinensische Nationalcharta vom 2. Juni 1964

Diese Organisation ist mit den Maßnahmen des palästinensischen Volkes in seinem Kampf um die Befreiung des Heimatlandes betraut, vor allem mit organisatorischen, politischen und finanziellen Angelegenheiten, die die Befreiung betreffen.

Zit. nach F. Schreiber/M. Wolffsohn: Nahost (1996), S. 192

Entschließung 242 des UN-Sicherheitsrates vom 22. November 1967

Rückzug der israelischen Streitkräfte aus während des jüngsten Konflikts besetzten Gebieten. Beendigung des Kriegszustandes, Achtung und Anerkennung der Souveränität, der territorialen Unversehrtheit und der politischen Unabhängigkeit eines jeden Staates der Region sowie seines Rechtes, in Frieden zu leben, innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen, frei von Bedrohungen und Gewaltakten. Gerechte Regelung des Flüchtlingsproblems.

Zit. nach F. Schreiber/M. Wolffsohn: Nahost (1996), S. 201

Verteidigungsminister Moshe Dayan: Israels endgültige Grenzen (9.8.1967)

Wir werden niemals zu den Vereinbarungen und zu den Grenzen von 1948 zurückkehren ... Es gibt nicht mehr die Grenzen von 1948, sondern die Realität der Landkarte von 1967. Die Gelegenheit, Grenzen zu revidieren, ist in der Geschichte einer Nation selten: Wir haben sie dank des Abenteuerertums Husseins und Nassers erhalten. Nun haben wir die historische Verantwortung, die endgültigen Grenzen Israels festzulegen; so etwas passiert im Laufe von Generationen nur einmal.

Zit. nach Angelika Timm: Israel (1998), S. 155

Palästinensische Nationalcharta vom 17. Juli 1968

Artikel 9: Der bewaffnete Kampf ist der einzige Weg zur Befreiung Palästinas. Es handelt sich daher um eine strategische und nicht um eine taktische Phase. Das arabische palästinensische Volk bekundet seine unbedingte Entschlossenheit und seinen festen Willen, diesen bewaffneten Kampf fortzusetzen und auf dem eingeschlagenen Weg einer bewaffneten Volksrevolution zur Befreiung seines Landes und der Rückkehr in dieses Land voranzuschreiten. Es besteht ebenfalls auf sein Recht auf ein normales Leben in Palästina und auf die Ausübung seines Rechts auf Selbstbestimmung und Souveränität in Palästina.

Zit. nach www.palaestina.org/dokumente/plo/palaestinensische_nationalcharta.pdf

Friedensreden in Jerusalem am 19. November 1977

a. Ansprache von Ägyptens Präsident Anwar as-Sadat

Frieden ist nicht mehr als ein leeres Wort, wenn er nicht auf Gerechtigkeit basiert, sondern auf der Okkupation von Land, das anderen gehört ... Es gibt arabische Gebiete, die Israel okkupiert hat und die es immer noch mit Waffengewalt besetzt hält. Wir bestehen auf dem vollständigen Abzug aus diesen Gebieten, einschließlich aus dem arabischen Jerusalem.

b. Antwort von Israels Ministerpräsident Menachem Begin

Wir müssen Wege suchen, in dieser Region über Generationen hinweg zusammenzuleben - das große arabische Volk, seine Staaten und Länder und das jüdische Volk in seinem Land ... Lassen Sie uns, Herr Präsident, als freie Menschen über einen Friedensvertrag verhandeln. Wir wollen Frieden mit allen unseren Nachbarn, mit Ägypten, Jordanien, Syrien und Libanon.

Zit. nach Angelika Timm: *Israel* (1998), S. 195 f.

Einwanderung von Juden nach Palästina bzw. Israel nach ihrer Herkunft

Zeitraum	Gesamt	Europa/Amerika	Asien	Afrika
1882 - 1914	60 000			
1919 - 1938	315 000			
1939 - 1947	136 000			
1948 - 1957	908 792	396 893	259 391	225 694
1958 - 1968	387 007	181 510	47 790	155 191
1969 - 1979	384 371	320 447	37 838	24 915
1980 - 1989	153 833	116 500	13 475	23 411
1990 - 2001	956 319	866 570	44 473	44 405

Zit. nach Informationen zur politischen Bildung 278 (2003), S. 12 und Angelika Timm: *Israel* (1998), S. 49 und S. 348

Zeittafel

1896	„Der Judenstaat“ von Theodor Herzl erscheint in Wien
1897	Zionistische Weltorganisation (ZWO) wird in Basel gegründet
1907	8. Zionistenkongress in Den Haag: Gründung des Palästina-Amtes
1917	Britischer Außenminister Balfour verspricht Zionisten Palästina als „nationale Heimstätte“
1920/22	Palästina wird als Teil des untergegangenen Osmanischen Reiches vom Völkerbund Großbritannien als Mandatsgebiet übertragen
1929	Gründung der zionistischen „Jewish Agency“ (Vorsitzender 1935-48: Ben Gurion); arabischer Aufstand in Palästina
1936/39	Bewaffneter Aufstand von Arabern gegen die britische Mandatsmacht
1942	ZWO kündigt in New York jüdische Staatsgründung in Palästina an
1945	Gründung der Arabischen Liga
1947	UN-Vollversammlung beschließt Teilung Palästinas in einen jüdischen und einen arabischen Staat

- 1948 Gründung Israels (14. Mai), Beginn des ersten Palästinakrieges sowie Flucht und Vertreibung von Palästinensern
- 1949 Erster israelischer Ministerpräsident: David Ben Gurion
- 1950 Westjerusalem wird zur israelischen Hauptstadt erklärt; Jordanien besetzt die Westbank (Westjordanland)
- 1952 König Faruk von Ägypten wird von Oberst Nasser gestürzt
- 1956 Sues-Krise: Israel greift Ägypten an; die besetzte Sinaihalbinsel muss auf Druck der USA 1957 wieder geräumt werden; Gründung der politischen Geheimorganisation Al-Fatah von Yassir Arafat (1959)
- 1964 Gründung der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO; die Al-Fatah beginnt mit militärischen Aktionen gegen Israel
- 1965 Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel
- 1967 Israel greift Ägypten, Jordanien und Syrien an; innerhalb von sechs Tagen werden die Westbank mit Ostjerusalem, die Golanhöhen, der Gazastreifen und die Sinaihalbinsel erobert
- 1973 Ägypten und Syrien greifen Israel an und werden innerhalb von drei Wochen geschlagen („Oktoberkrieg“)
- 1974 Auf einer arabischen Gipfelkonferenz in Rabat wird die PLO als einzige legitime Vertretung des palästinensischen Volkes anerkannt; Arafat spricht erstmals vor der UN-Vollversammlung
- 1975 Generalstreik der arabischen Bevölkerung in Israel gegen Maßnahmen zur Bodenenteignung
- 1977 Der ägyptische Staatspräsident Anwar as-Sadat hält in Jerusalem eine Rede und bereitet damit den Boden für einen Friedensvertrag (1979)
- 1978 Nach Vermittlung durch die USA wird in Camp David ein Abkommen geschlossen, das der palästinensischen Bevölkerung in der Westbank und im Gazastreifen „Autonomie“ gewähren soll; Sadat und der israelische Ministerpräsident Begin erhalten den Friedensnobelpreis
- 1982 Israel gibt die Sinaihalbinsel an Ägypten zurück; Libanonkrieg
- 1987 Beginn der palästinensischen Intifada (Aufstand)
- 1988 Verzicht Jordaniens auf die Westbank; Gründung der Hamas-Bewegung
- 1990/91 Golfkriege
- 1993 Nach Verhandlungen zwischen Israel und PLO in Oslo Abschluss eines Abkommens in Washington
- 1994 Autonomie-Abkommen für den Gazastreifen; Friedensnobelpreis für Peres und Rabin sowie Arafat
- 1995 Ausdehnung der Selbstverwaltung auf Teile der Westbank („Oslo II“)
- 1996 Wahlen zum Palästinensischen Rat, Arafat wird Präsident
- 1997/98 Erweiterung der palästinensischen Selbstverwaltung in den von Israel besetzten Gebieten
- 2000/01 Ausbruch der „Al-Aqsa-Intifada“; israelisch-palästinensische Gespräche in Camp David und Scharm el-Scheich
- 2003 Krieg gegen den Irak

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Film	Fo = Foto	Sch = Schaubild
	T = Text	Tt = Texttafel	A = Arbeitsblatt
	K = Karte	Kk = Karikatur	

1. Die Vorgeschichte des Konflikts		
Filmsequenz (1:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wem gehört Palästina?		
1.1.1 Israel heute - die geografische Lage	K	DVD-Video + ROM
1.1.2 Palästina - das Heilige Land	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Die Bevölkerung	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.4 Jerusalem - heilige Stätte für drei Religionen	T	DVD-Video + ROM
1.1.5 Die Altstadt Jerusalems	K	DVD-Video + ROM
1.1.6 Felsendom und Klagemauer	Fo	DVD-Video + ROM
1.1.7 Arbeitsblatt: Jerusalem - ein Stadtspaziergang	A	DVD-ROM
1.2 Wer streitet um Palästina?		
1.2.1 Theodor Herzl und die zionistische Bewegung	T	DVD-Video
1.2.1 Theodor Herzl und die zionistische Bewegung	Fo/T	DVD-ROM
1.2.2 Stationen der jüdischen Einwanderung	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.3 Ursachen der Einwanderung	T	DVD-Video + ROM
1.2.4 Die arabische Bevölkerung Palästinas	T	DVD-Video + ROM
1.2.5 Palästina: „Spielball“ der Großmächte	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.6 Die Balfour-Deklaration (2.11.1917)	T	DVD-Video + ROM
1.2.7 Palästina als britisches Mandatsgebiet (1922 - 1948)	K	DVD-Video + ROM
1.2.8 Araber und Juden in Palästina	T	DVD-ROM
1.2.9 Die Politik Großbritanniens am Vorabend des Zweiten Weltkrieges	T	DVD-ROM
1.2.10 Arbeitsblatt: Den Nahen Osten im Blick	A	DVD-ROM
1.2.11 Arbeitsblatt: Die jüdische Einwanderung nach Palästina	A	DVD-ROM

2. Die Gründung Israels		
Filmsequenz (7:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Wie vollzieht sich die Staatsgründung Israels?		
2.1.1 Israel wird unabhängig (0:30)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2 „Die Engländer verlassen Palästina“	Kk	DVD-Video + ROM
2.1.3 Die Bedeutung des Holocaust	T	DVD-Video + ROM
2.1.4 Der UN-Teilungsplan für Palästina (29.11.1947)	K	DVD-Video

2.1.4	Der UN-Teilungsplan für Palästina (29.11.1947)	K/T	DVD-ROM
2.1.5	David Ben Gurion erklärt die Unabhängigkeit Israels (14.05.1948)	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.6	Die Reaktion der arabischen Nachbarn	K	DVD-Video
2.1.6	Die Reaktion der arabischen Nachbarn	K/T	DVD-ROM
2.1.7	Nach dem ersten Nahost-Krieg 1948/49	K	DVD-Video + ROM
2.1.8	Die arabische Bevölkerung flieht	K	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Der UN-Teilungsplan und seine Umsetzung	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: „Das Land der traurigen Orangen“	A	DVD-ROM

3. Die arabische Bevölkerung Palästinas Filmsequenz (2:20) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Was kennzeichnet den Alltag der Palästinenser?

3.1.1	Leben im Flüchtlingslager (1:20)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Jerusalem - die geteilte Stadt (0:30)	F	DVD-Video + ROM
3.1.3	Die arabische Minderheit in Israel	T	DVD-Video + ROM
3.1.4	Die Flüchtlinge in den Aufnahmeländern	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.5	Bei den arabischen Nachbarn	T	DVD-Video + ROM
3.1.6	Die Flüchtlinge als „politische Manövriermasse“	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.7	Leben im Flüchtlingslager	Fo	DVD-Video
3.1.7	Leben im Flüchtlingslager	Fo/T	DVD-ROM
3.1.8	Die UN-Resolution 194 (11.12.1948)	Tt	DVD-Video
3.1.8	Die UN-Resolution 194 (11.12.1948)	Tt/T	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Israel und die UN-Resolution 194	A	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Kindheit im Flüchtlingslager	A	DVD-ROM

4. Kriege und Auseinandersetzungen nach 1950 Filmsequenz (5:15) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Warum führen beide Seiten Krieg?

4.1.1	Gamal Abdel Nasser zur Situation der Flüchtlinge (0:55)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Der Sueskanal - von der Krise zum Krieg	T	DVD-Video + ROM
4.1.3	Ergebnis des zweiten Nahost-Krieges	Tt	DVD-Video + ROM
4.1.4	Der unsichere Frieden	T	DVD-Video + ROM
4.1.5	Nach dem „Sechs-Tage-Krieg“ (1967)	K	DVD-Video + ROM
4.1.6	Die Gründung der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO)	T	DVD-Video + ROM
4.1.7	Die Palästinensische Nationalcharta (17.7.1968)	T	DVD-Video + ROM
4.1.8	Yassir Arafat	Fo	DVD-Video + ROM
4.1.9	Arbeitsblatt: „Der Weg ums Kap“	A	DVD-ROM

4.2 Welche Streitpunkte werden durch den „Sechs-Tage-Krieg“ verschärft?

4.2.1	Der Nahe Osten im Zeitraum von 1947 - 1968 (1:40)	F	DVD-Video + ROM
4.2.2	Die UN-Resolution 242 (22.11.1967)	T	DVD-Video + ROM
4.2.3	Die Flüchtlinge	T	DVD-Video
4.2.3	Die Flüchtlinge	Fo/T	DVD-ROM
4.2.4	Die Jerusalemfrage	Fo	DVD-Video + ROM
4.2.5	Die israelische Siedlungspolitik	T	DVD-Video + ROM
4.2.6	Wasser - das begehrte Gut	Tt	DVD-Video + ROM
4.2.7	Zeittafel	T	DVD-ROM
4.2.8	Arbeitsblatt: Der Streit um das Wasser	A	DVD-ROM
4.2.9	Arbeitsblatt: „Europa ist schuld!“	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Das den Film ergänzende Material erleichtert der Lehrkraft die unterrichtlichen Vorbereitungen, aufwendige Recherche-Aufgaben entfallen; die Materialien sind zielorientiert gegliedert; ihre Auswahl und ihre Anordnung innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt *problemorientiertes* und *entdeckendes Lernen* zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Ergebnisse, sondern auch um **Methodenkompetenz** und um die Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen.
- Die WBF-DVD ist in vier Schwerpunkte unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Zum Teil gehen die Zusatzmaterialien über den Unterrichtsfilm hinaus; sie rücken ihn so in einen größeren historischen Zusammenhang und sie stellen aktuelle Bezüge her.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmsequenzen, zeitgenössische Texte aus dem Alltagsleben, Schaubilder, Karten, Fotos und Karikaturen einen lebendigen und schülernahen Unterricht ermöglichen.
- Die kurzen Texte des DVD-Video-Teils korrespondieren mit den längeren und ergänzenden Texten des DVD-ROM-Teils. Je nach Lernsituation können diese längeren Texte (als Word-Datei) auch gekürzt werden.
- Zu fast allen Zusatzmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten (Ausnahme: Filmsequenzen). Sie sind nicht verbindlich, sie können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil).
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter** mit Lösungen. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als pdf- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

Bitte beachten: Einige Materialien auf dieser WBF-DVD sind nur für besonders leistungsstarke 9. Klassen und ansonsten für die Bearbeitung in Sek. II geeignet.

Vor der Filmvorführung: Nachdem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Film vorbereitet hat (siehe Hinweis Seite 7), schreibt sie die Arbeits- und Beobachtungsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Klasse. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler zunächst spontan ihre Eindrücke. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den vier Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil!**).

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Kriege und Auseinandersetzungen nach 1950

Erläutere, warum sich die Spannungen zwischen Israel und den arabischen Nachbarstaaten verschärfen.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	4.1.1 - 4.1.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	4.1.1 - 4.1.5

Schildere, wie es zur Gründung der palästinensischen Befreiungsorganisation kommt.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	4.1.6 - 4.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	4.1.6 - 4.1.8

Erläutere, welche Streitpunkte durch den „Sechs-Tage-Krieg“ verschärft werden.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	4.2.1 - 4.2.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	4.2.1 - 4.2.6

Die oben aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülerlernnah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Die Vorgeschichte des Konflikts

- Erläutere die besondere Bedeutung Palästinas.
- Schildere, wer aus welchen Gründen Ansprüche auf Palästina erhebt.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.6/1.2.1 - 1.2.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.6/1.2.1 - 1.2.9

2. Gruppe: Die Gründung Israels

- Erläutere, wie sich die Gründung Israels vollzieht.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8

3. Gruppe: Die arabische Bevölkerung Palästinas

- Schildere die Lebensbedingungen der Palästinenser in Israel und die Lebensumstände der palästinensischen Flüchtlinge.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.8

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter	⇒	1.1.7/1.2.10/1.2.11/2.1.9/2.1.10/3.1.9 3.1.10/4.1.9/4.2.8/4.2.9
-----------------------	---	----------------------------------------------------------------------------

Gestaltung

Dr. Joachim Paschen, Hamburg

Nicole Ueltzhöffer, Berlin

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Animationen: Holger Korn, Neumünster

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de - www.wbf-dvd.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH